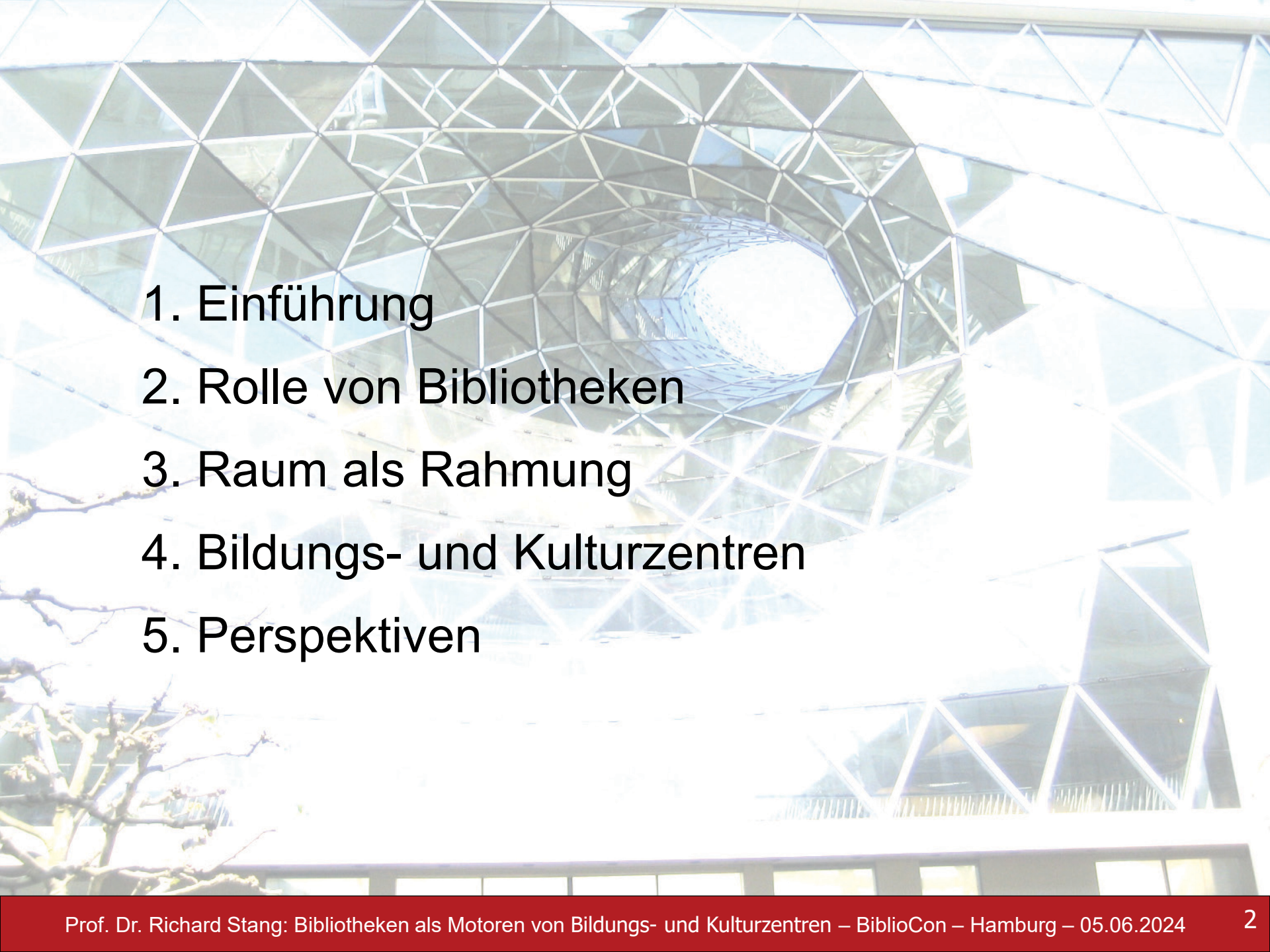


Bibliotheken als Motoren von Bildungs- und Kulturzentren

05.06.2024 / BiblioCon / Hamburg

Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien Stuttgart

- 
1. Einführung
 2. Rolle von Bibliotheken
 3. Raum als Rahmung
 4. Bildungs- und Kulturzentren
 5. Perspektiven

1. Einführung: Paradoxien der digitalen Gesellschaft

- Informationsparadoxie:

Zunahme kontextfreier Information ↔
Bedeutungszuwachs kontextgebundenem Wissens

- Ortsparadoxie:

Globale Orientierung ↔
Bedeutungszuwachs des Lokalen / Regionalen

- Raumparadoxie:

Anstieg der Mediennutzung / Virtualisierung ↔
Bedeutungszuwachs physischer (Erlebnis-/Lern-)Räume

- Inklusionsparadoxie:

Erleichterter Zugang zu Information ↔
Ausschluss weniger gebildeter Gruppen

1. Einführung: Problemstellung

- Kommunen brauchen eine institutionelle Struktur, die Bürgerinnen und Bürgern Orientierung vermittelt.
- Kommunen brauchen Orte der Vergemeinschaftung.
- Kommunen benötigen Bildungsinstitutionen, die sie steuern können. Das sind Bibliotheken und Volkshochschulen.
- Kommunen brauchen Orte, die Schulen und Hochschulen als Bildungsakteurinnen ergänzen.
- Bibliotheken und Volkshochschulen sind etablierte Bildungsakteurinnen in der Kommune und prädestiniert für die Steuerung der Bildungslandschaft.

2. Rolle: Bibliotheken als Bildungsorte

- Bibliotheken schon immer Bildungseinrichtungen
- kommunale Einrichtungen
- Grundversorgung für die Bevölkerung
- starke Vernetzung in der Kommune
- Sicherung der Teilhabe an Informationen
- Leseförderung
- Förderung von Medienkompetenz (Digitale Gesellschaft)
- Förderung der 21st Century Skills

2. Rolle: Motoren von Bildungs- und Kulturzentren

- Bibliotheken sind zentrale Ankerpunkte bei Bildungs- und Kulturzentren.
- Bibliotheken bringen ein großes Netzwerk ein.
- Bibliotheken bieten einen niedrigrschwelligigen Zugang.
- Bibliotheken schaffen Atmosphäre.

3. Raum: Bedeutung von Räumen

- Jeder Mensch hat einen Körper.
- Der Körper kann sich nur im physischen Raum bewegen.
- Gelernt wird immer im physischen Raum, auch wenn mit Medien gelernt wird.
- Der physische Raum kann ignoriert, aber nie verlassen werden.
- Deshalb ist der physische Raum so wichtig für Lernende.



Foto: Richard Stang

3. Raum: Räume als Rahmung

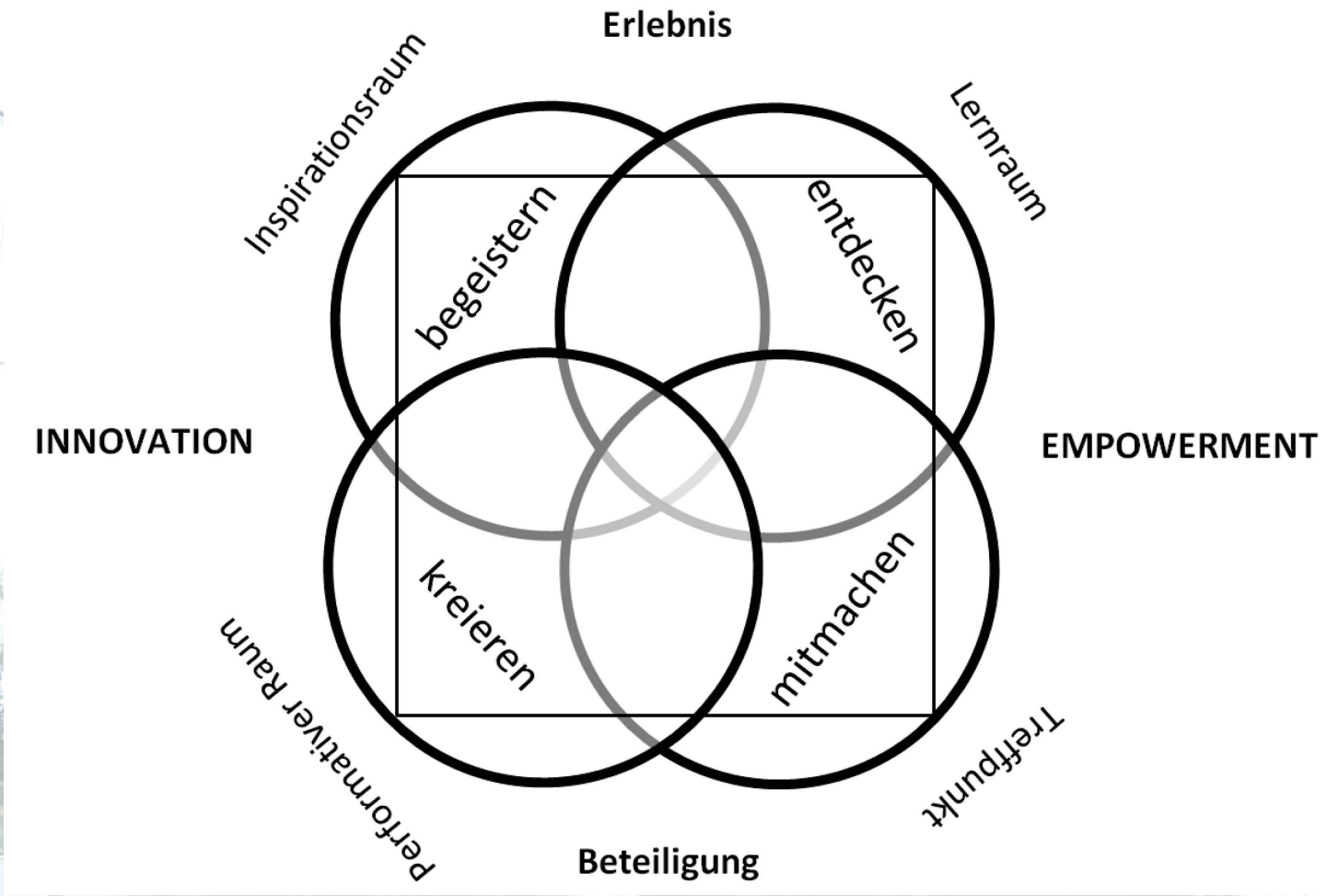
- Schaffung von Ermöglichungsräumen
- *Enabling Spaces* (...) bieten Rand-/Rahmenbedingungen, die Prozesse der Innovation, des individuellen und kollaborativen Lernens und der Wissensgenerierung ermöglichen und unterstützen, diese aber nicht explizit und mechanistisch vorgeben.

(Peschl/Fundneider 2012, 75)

- Inszenierung von (Lern-/Erfahrungs-)Möglichkeiten im kommunalen Kontext

Peschl, Markus / Fundneider, Thomas (2012): Räume bilden Wissen. Kognitive und epistemologische Grundlagen der Ermöglichung von Wissensgenerierung in Enabling Spaces. In: Schröteler-von Brandt, Hildegard et al. (Hrsg.): Raum für Bildung. Ästhetik und Architektur von Lern- und Lebensorten. Bielefeld

3. Raum: Vier-Raum-Modell



Jochumsen, Henrik et al. (2014): Erlebnis, Empowerment, Beteiligung und Innovation: Die neue Öffentliche Bibliothek. In: Eigenbrodt, Olaf / Stang, Richard (Hrsg.): Formierungen von Wissensräumen. Berlin/Boston, S. 67



Foto: Frank Thissen

Gemeinschaftsschule Wutöschingen



Foto: Richard Stang

Weiterbildungseinrichtung in der Welle 7 Bern

4. BKZ: Dokk 1 Aarhus



Foto: Richard Stang

4. BKZ: Dokk 1 Aarhus Konzept

- zentraler Ort in der Stadt
- (teure) Lage am Wasser
- offener Raum für Lernen und Erfahrungen
- integriert in ein Gesamtkonzept von öffentlichen Räumen
- Konzeptentwicklung durch die Bibliothek



Foto: Richard Stang

4. BKZ: Oodi Helsinki



Foto: Oodi/Kuovo

4. BKZ: Oodi Helsinki Konzept

- zentraler Ort in der Stadt
- offener Raum für alle Bürgerinnen und Bürger
- Lernen, Erfahren, Entspannen als zentrale Dimensionen
- Konzeptentwicklung durch die Bibliothek



Foto: Oodl/Risto Rimpipi

4. BKZ: RW 21 Bayreuth

Räumliche Integration von

- Bibliothek
- Volkshochschule

75.000 Einwohner



4. BKZ: Bildungscampus Nürnberg

Organisatorische Integration von

- Bildungszentrum
- Stadtbibliothek

Räumliche Integration
im Südpunkt

500.000 EW



4. BKZ: Bert-Brecht-Haus Oberhausen

Integration von

- Bibliothek
- Volkshochschule

211.000 EW



4. BKZ: Bildungs- und Medienzentrum Trier

Organisatorische und teilweise räumliche Integration von

- Stadtbibliothek
- Volkshochschule
- Musikschule

107.000 EW



4. BKZ: ZIB Unna

Zentrum für Information und Bildung Unna (ZIB)

Räumliche und teilweise organisatorische Integration von

- Bibliothek
- Volkshochschule
- Lerntreff
- Kulturamt
- Medien Kunst Raum
- i-Punkt / Archiv

60.000 Einwohner



4. BKZ: Entwicklungen

- Entwicklung integrativer Bildungs- und Informationsdienstleistungen
- Aufwertung des Umfeldes
- Neue Zielgruppen werden erreicht.
- Einbindung in Netzwerk von Institutionen und Initiativen
- Verknüpfung mit Angeboten in den Stadtteilen
- Synergieeffekte

5. Perspektive: Dritter Ort

- neutraler Ort, wo man kommen und gehen kann
- leicht zugänglicher und einladender Ort
- zweites Zuhause
- Ort der Zugehörigkeit
- Ort der Gemeinschaft ohne Zwang

5. Perspektiven: Anforderungen

- hohe Aufenthaltsqualität
- breites Angebot
- Offenheit des Zugangs
- soziale Kohäsion
- flexible Raumstrukturen

5. Perspektiven: Zukunft gestalten

- Bürger/-innen in den Fokus stellen
- Gesamtstrategie für Bildung und Kultur entwickeln
- „Bildungskulturen“ aufbauen
- Räume und Orte der Information und Kommunikation schaffen
- Bibliotheken als Elemente der Steuerung von kommunalen und regionalen Bildungslandschaften
- Dritter Ort als Marktplatz

DE GRUYTER
SAUR

Richard Stang

LERNWELTEN IM WANDEL

ENTWICKLUNGEN UND ANFORDERUNGEN BEI DER
GESTALTUNG ZUKÜNFTIGER LERNUMGEBUNGEN

LERNWELTEN

DE
G

DE GRUYTER
SAUR

Richard Stang, Konrad Umlauf (Hrsg.)

LERNWELT ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

DIMENSIONEN DER VERORTUNG UND KONZEPTE

LERNWELTEN

DE
G

DE GRUYTER
SAUR

Richard Stang

BILDUNGS- UND KULTURZENTREN ALS KOMMUNALE LERNWELTEN

KONZEPTE, UMSETZUNGEN UND PERSPEKTIVEN

LERNWELTEN

DE
G

Prof. Dr. Richard Stang

Hochschule der Medien Stuttgart

stang@hdm-stuttgart.de

www.learning-research.center